

## kalender

- Fr 9. 1.** 9.20–15.00 Uhr  
Tagung **Teilhabe für alle! Mittendrin! Wohnprojekte für Menschen mit Behinderung**  
Land NRW, Ministerium für Bauen und Verkehr und Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales, Infos: [www.tagungsteam.de](http://www.tagungsteam.de)  
**Halle Münsterland, Kongress-Saal, Albersloher Weg 32, Münster**
- Mo 12. 1.** 19.00 Uhr  
Vortrag Architektur im Kontext  
anschl. Eröffnung **Prof. Frank R. Werner, Wuppertal / Prof. Oskar Spital-Frenking, Lüdinghausen**  
Ausstellung **Wohnen an ungewöhnlichen Orten**  
bis 30. 1. LWL-Amt für Landschafts- und Baukultur in Westfalen  
mit BDA Münster-Münsterland, [www.lwl-landschafts-und-baukultur.de](http://www.lwl-landschafts-und-baukultur.de)  
**LWL-Landeshaus, Plenarsaal, Freiherr-vom-Stein-Platz 1, Münster**
- Di 13. 1.** 17.00 Uhr  
Vortrag **Dr. Sylvaine Hänsel: Wohnsiedlungen der zwanziger Jahre in Münster**  
Vereinigung Niederdeutsches Münster  
**DKV-Residenz am Tibusplatz, Münster**
- Di 13. 1.** 18.00 Uhr  
Vortrag Image- und Brandingstrategien in der Stadtplanung  
**Rian Peeters, Woonbron, Rotterdam / Dr. Ralf Zimmer-Hegmann, ILS NRW**  
TU Dortmund, [www.raumplanung.uni-dortmund.de/stb](http://www.raumplanung.uni-dortmund.de/stb)  
**Campus Süd, Rudolf-Chaudoire-Pavillon, Baroper Straße 297, Dortmund**
- Mi 14. 1.** 20.00 Uhr  
Vortrag Reden über Kunst 8  
**Dr. Ursula Franke: Was ist schön? Der philosophische Blick auf die Kunst**  
Landesmuseum für Kunst und Kulturgeschichte, Domplatz 10, Münster
- Fr 16. 1.** 19.30 Uhr  
Diskussion Münster Modell Ortstermin 6  
**Geschichte und Zukunft des ehemaligen Luftkreiskommandos**  
mit Prof. Dr. Wolfgang Schäche, Dr. Elke Dittrich, Prof. Dr. Hans-Ulrich Thamer  
Münster Modell e.V., [www.muenster-modell.de](http://www.muenster-modell.de), zum Einlass Personalausweis erf.  
**Lufttransportkommando, Manfred-von-Richthofen-Straße 8, Münster**
- So 18. 1.** 11.00 Uhr  
Eröffnung **Nick Ervinck: GNI-RI jan2009**  
Ausstellung bis 22. 2. Kunstverein Ahlen, [www.kunstvereinahlen.de](http://www.kunstvereinahlen.de), Einführung: Philippe Van Cauteren  
**Stadt-Galerie, Königstraße 7, Ahlen**
- Mo 19. 1.** 19.30 Uhr  
Diskussion **Masterausbildung der Architekten und Bauingenieure – Neue Entwicklungen**  
mit Prof. Martin Weischer, Prof. Gerhard Schaper, FH Münster, MAIV, [www.maiv.de](http://www.maiv.de)  
**Bezirksregierung, Sitzungssaal, Domplatz 1–3, Münster**
- Mi 21. 1.** 18.30 Uhr  
Vortrag Digitale Aussichten I  
**Prof. Oliver Fritz, adaptive Architektur, Zürich**  
**msa, Leonardo-Campus, Leo 1, Münster**
- Mo 26. 1.** 19.00 Uhr  
Architektur im Kontext  
**Prof. Frank F. Drewes, Herzebrock / Prof. Christoph Mäckler, Frankfurt/M.**  
siehe 12.1.
- Mi 28. 1.** 19.00 Uhr  
Vortrag Digitale Aussichten II  
**Dr. Kai Strehlke, Herzog & de Meuron**  
**msa, Leonardo-Campus, Leo 1, Münster**
- Do 29. 1.** 19.00 Uhr  
Symposium **Theater baut Stadt**  
Strategien zur Aktivierung von öffentlichem Raum  
Eichbaumoper, [www.eichbaumoper.de](http://www.eichbaumoper.de), und Landesinitiative StadtBauKultur NRW  
**Musiktheater im Revier, Foyer, Kennedyplatz, Gelsenkirchen**
- Fr 30. 1.** 16.15 Uhr  
Kolloquium **Freitags-Kolloquium zu Problemen vergleichender Städtegeschichte**  
**The Town as a „Body Social“, 1350–1650**  
Experten aus Groningen zu Gast, [www.uni-muenster.de/Staedtegeschichte](http://www.uni-muenster.de/Staedtegeschichte)  
**Institut für vergleichende Städtegeschichte, Königsstraße 46, Münster**
- weiter aktuell** *Entwurf und Raum*, martini 50, bis 16. 1., [www.martini50.de](http://www.martini50.de)  
*Werner Ruhbau*, Open Art Galerie Borken, bis 25. 1., [www.galerieopenart.de](http://www.galerieopenart.de)  
*Der Wiederaufbau des Rathauses 1948–1958*, Stadtmuseum Münster, bis 15. 3.  
*Münster Modell*, Veranstaltungsforum Münster Arkaden, ab 12. 1. bis März

## so gesehen

### Stadt des Lächelns oder ein frecheres Münster?

Einen Stadtstaat regieren ist vermutlich leichter. Wer dagegen in der Düsseldorfer Staatskanzlei das Konstrukt NRW führt, muss die beiden Hälften Rheinland und Westfalen in besonderer Weise im Auge haben. Oder noch besser: gleich 396 Städte und Gemeinden, darunter mehr als 30 Großstädte. Denn NRW ist bekanntlich mit 18 Millionen Menschen das bevölkerungsreichste deutsche Bundesland: größer als die ehemalige DDR oder die Niederlande.

Begeistert muss sein, wer sich die Kulturlandschaft vor Augen führt, mit ihren 693 Museen, darunter 105 Kunstmuseen, oder den 27 Sinfonieorchestern, den Konzertsälen, Theatern und Festivals. Nur: kaum jemand weiß von dieser Dichte. Richtigerweise hat sich daher die CDU/FDP-Regierung in Düsseldorf nach ihrem Amtsantritt 2005 zum Ziel gesetzt, Kultur als Markenzeichen auszubauen und auch den Kulturretat bis 2010 zu verdoppeln.

Natürlich ist allen Beteiligten bewusst: mehr als 85 Prozent der Institutionen werden durch die Kommunen finanziert. Dennoch muss erlaubt sein, was die Staatskanzlei versucht: dieser reichen Kulturlandschaft ein klareres Profil zu geben und Stärken hervorzuheben.

Ein dazu erstelltes Expertengutachten hat jüngst viele verärgert, auch die Münsteraner und Westfalen, deren Kulturadressen nahezu gar nicht erwähnt werden. Doch das Entsetzen ist wenig berechtigt, sondern eher falscher Alarm. Denn gesucht waren nicht verdienstvolle Kulturarbeiter vor Ort, sondern Institutionen von europäischer oder sogar von Weltgeltung. Und so schön es wäre, das Städtische Symphonieorchester auf Asientournee zu schicken, ein Stück des Stadttheaters beim Theatertreffen in Berlin anzutreffen, oder Teile des Landesmuseums während der Bauzeit in Paris zu präsentieren. In der Liga spielen wir nicht mit.

Tatsächlich hat Münster derzeit nur auf dem Gebiet der Kunst (Skulpturprojekte), der Literatur (EU Poesiepreis, Lyrikertreffen) und des Tanzes (Daniel Goldin) internationales Format. Es wäre maßlos, nach mehr zu trachten. Stattdessen ist Münsters Kulturleben noch mehr Vielfalt und Inspiration zu wünschen. Und hier können gerade die großen Institutionen noch sportlicher werden: denn das fünfpartige Theater spielt zwar auf Hochtouren und steht doch den Fragen der Zeit in großer Gleichgültigkeit gegenüber, ein Theatercafé wird von der Stadt zu einer seelenlosen Unadresse umgebaut (und wirbt derzeit mit Bonsaibäumchen für den chinesischen Staatszirkus), von fehlenden Orten wie Musikhalle und Literaturhaus gar nicht erst zu reden.

Münster muss aus eigener Kraft zulegen. Mit neuer Wachheit, inhaltlich wie organisatorisch. Düsseldorfer Anerkennung ist schon gar nicht zwingend, getreu dem Motto: Je langweiliger das Kind, desto mehr Komplimente bekommen die Eltern. Münster – werde einfach frecher. **Stefan Rethfeld**



T O N



ton  
gesellschaft für  
objekteinrichtungen  
mbh

speicherstadt  
an den speichern 6  
48157 münster  
t 02 51. 96 24 60  
f 02 51. 96 24 640

Maarten Van Severen, Bürostuhl. 04 © Vitra

[www.umfeldgestalter.de](http://www.umfeldgestalter.de)

[www.ton-objekt.de](http://www.ton-objekt.de)

IMMOBILIEN ZEITUNG  
FACHZEITUNG FÜR DIE IMMOBILIENWIRTSCHAFT

HEUER DIALOG

zielstrebig

standhaft

immobilien-dialog

**Münster – Hohe Zentralität**  
Gewerbe, Einzelhandel und Wohnen honorieren Qualität  
18. Februar 2009 in Münster

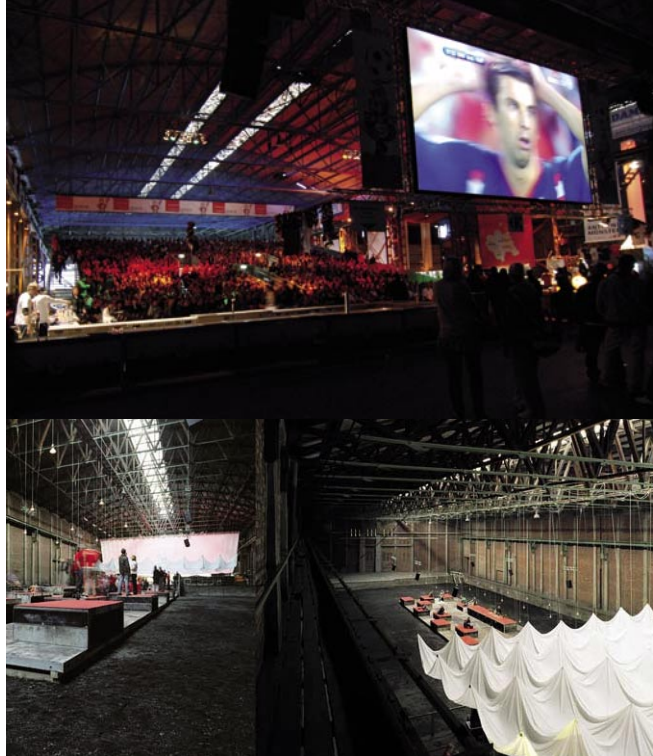
Weitere Informationen und Anmeldung (350,- Euro zzgl. 19% USt.)  
[www.heuer-dialog.de/events/n10146](http://www.heuer-dialog.de/events/n10146)  
Telefon: 0211 - 46 90 50

Münsters Eventzirkus darf sich über eine Spielzeitverlängerung freuen. Fussballfieber in den Osmo-Hallen zur EM 2008. Foto: Jan Rinke

Vielleicht das interessanteste Projekt von Max Dudler. Foto: Franz-Josef Nasch



Von diesen Inszenierungen zehrt das kulturelle Selbstbewusstsein Münsters noch heute: modulatorbeats Projekt *Halle 3B* in den Osmo-Hallen zu Zeiten der Kulturhauptstadt-Bewerbung. Fotos: modulatorbeat



## bücherkiste

### Neuer Titel zur Diözesanbibliothek erschienen

Vor drei Jahren eröffnet, hat die Diözesanbibliothek inzwischen vielfältige Würdigungen erfahren. Im Schweizer Niggli-Verlag ist über sie jetzt ein eigenes Buch erschienen. In drei Beiträgen erläutern Georg Wendel, Max Dudler und J. Christoph Bürkle darin, wie sich der geschichtsträchtige Ort durch die drei neuen Kuben zu einem neuen städtischen Raum verwandelt hat. Fotos von Stefan Müller (Berlin) sowie Pläne komplettieren den Band. (76 Seiten, 60 Abbildungen, 23,5 x 28 cm, EUR 24,-). **sr**



## duzendware

### 12 x architektur stadt ms

*architektur stadt ms* hat sich über das jeweils aktuelle Exemplar hinaus zu einem beliebten Sammelobjekt entwickelt. Wer eine Ausgabe verpasst hat, kann jetzt den gesamten Jahrgang 2008 bestellen. – Per Überweisung von EUR 10,- unter Angabe der Anschrift an: *architektur stadt ms*, Konto 367 003 DeutscheBankMünster, BLZ40070024 **sr**

## werkzeugkiste

### Die Kultur der neuen Tools

Dass die *msa* eine neugierige Hochschule ist, beweist sie einmal mehr. Einer Stellenausschreibung für den Bereich Digitale Medien stellt sie eine Vortragsreihe mit Kennern des Metiers voran (s. *kalender*, 21. u. 28. 1.). Die Hochschule möchte erst einmal eine Ahnung bekommen, bevor sie sich jemanden ins Haus holt, der das Thema auf Jahre in Münster besetzt.

Davon unabhängig, aber wahrscheinlich für das Thema befruchtend, zeigt der Kunstverein Ahlen ab 18. 1. eine Ausstellung des jungen belgischen Künstlers Nick Ervinck, dessen architektonische Wucherungen eine Brücke zwischen digitalen Phantasien und realem Raum bauen und eine Ahnung geben, wie sich die Bereiche mittlerweile durchdringen. **jr**



Nick Ervinck: GNI-RI mar2007



v. l. n. r.: Vladimir Slapeta, Frei Otto mit Frau, Herbert Bühler, Julia Bolles-Wilson. Foto: Roland Borgmann

### Das Osmo-Areal schreit nach einem offensiven Verfahren

Das Projekt *Neuhafen* (siehe *so gesehen* 12|08) für die Bebauung des Osmo-Areals liegt vorerst auf Eis. Ein halbes Jahr Beratungen im Planungsausschuss und im Gestaltungsbeirat der Stadt scheinen null und nichtig, nachdem Kritik an einem ausschreibungsfreien Verkauf der Stadtwerkeanteile am Osmo-Gelände laut wurde und weitere Interessenten öffentlich auftraten.

Der Geschäftsführer der Stadtwerke habe den Aufsichtsrat nicht umfassend informiert, beschwerten sich nun die Ratsfraktionen. Dr. Müller-Tengelmann wiederum berief sich darauf, dass nach derzeitiger, wenn auch wackeliger Rechtslage keine Ausschreibung erforderlich sei, und das Projekt von Deilmann und Kresing das einzige ernst zu nehmende gewesen sei. Eine objektive juristische Schiefelage ist nicht festzustellen. Und doch hat die Kämmerin im Grundstücksverkauf die Notbremse gezogen. Traut die Verwaltung der eigenen Handlungsweise nicht mehr?

Als Beobachter bleibt man irritiert: War es der Verwaltung vorher entgangen, welches Grundstück dort veräußert werden sollte? Auch wenn der aktuelle Fall nahe legen mag, es fehlten strategische Überlegungen zu Grundstücken im Bestand der Stadt und ihrer Töchter – für den Bereich der Stadthäfen ist dies nicht der Fall.

Bereits 2004 verabschiedete der Rat der Stadt ein Handlungskonzept, das für das Osmo-Areal unter anderem ein „Städtebauliches Optimierungsver-

## die chance in der krise

fahren (Wettbewerb)“ vorsieht. Auch wenn es keine Rechtsverbindlichkeit besitzt, hätte die Verwaltungsspitze es zumindest als Anregung verstehen und bei den Beratungen thematisieren können. Insofern beinhaltet der Ratsantrag der Grünen, was längst vorgesehen war.

Bleibt zu hoffen, dass bei dem noch zu definierenden Verfahren nicht allein auf rechtliche Unanfechtbarkeit geachtet wird, sondern das Potential des Ortes ausgeschöpft wird. Ein weiteres Areal am Wasser, mit derartiger Innestadt-, Bahnhofs- und Landschaftsnähe, hervorragender Verkehrsanbindung, hohem Freizeitwert und Industrieromantik als Dreingabe gibt es einfach nicht. Dass es innerhalb und außerhalb Münsters mehr als ein Projektentwickler und Investor gibt, der Osmo-Insolvenzverwalter Mönnig als auch den Stadtwerke ein attraktives Konzept vorlegen kann, erscheint durchaus vorstellbar. Aber vielleicht hat man bewusst nicht ins Gespräch kommen wollen.

Das Scheitern der bisherigen Pläne könnte sich noch zur Chance entwickeln: Politisch ist das Terrain am Hafen mittlerweile so heiß, dass sich gerade im Wahlkampfsjahr 2009 niemand daran die Finger verbrennen will. Eine Strategie des Hinterzimmergemeinschafts scheint ausgeschlossen.

Am Besten stünde es der Stadt an, offensiv ein Verfahren anzustoßen, von dem Münster insgesamt profitieren könnte. Etwa eine Bauausstellung, die in einer sehr spezifischen Situation Wohnmodelle für die Stadtgesellschaft im 21. Jahrhundert erforscht. **Jan Rinke**

## angekommen und auf dem weg

### Vater der msa verabschiedet

Die *msa* – münster school of architecture hat sich einen Spitzenplatz in der Landschaft der Fachhochschulen und darüber hinaus erkämpft. Allen voran ist es das Verdienst von Herbert Bühler, den Bologna-Prozess früh als Chance zur Neupositionierung ergriffen zu haben.

Nach nun 20 Jahren an der Spitze des Fachbereichs gab der Lotse am 17. Dezember das Steuer auch öffentlich an seine Nachfolgerin Julia Bolles-Wilson ab. Ein guter Anlass, um über die weitere Ausrichtung der *msa* nachzudenken.

Das Festsymposium „Education beyond Palladio“ wirkte anfangs etwas zäh und unkoordiniert, entfaltete dann aber mit jedem der Diskutanten mehr Spannungsbögen. Der alte Gegensatz zwischen den Beaux-Arts- und Polytechnique-Traditionen wurde einmal mehr ausgetragen, womit der Abend seiner kulturellen Rolle für die Selbstvergewisserung einer Architektur fakultät in hervorragender Weise gerecht wurde.

Praxisorientiertheit oder akademische Freiheit? Lokales Agieren oder globale Perspektive? Spezialisierung oder Generalisierung? Technische Befähigung oder Einübung in Architektur als kulturelle Praxis? – Letztgültige Antworten auf die aufgeworfenen Fragen konnten natürlich nicht gefunden werden.

In Erinnerung bleiben wird Frei Ottos

beherztes, auch auf das Berliner Stadtschloss gemünzte Plädoyer, nicht voreilig alles zuzubauen, physische wie gedankliche Freiräume möglichst offen zu halten. Dass die inhaltlichen Gegensätze des Abends nicht mit Antworten beendet wurden, muss sehr nach seinem Geschmack gewesen sein. Der Grandseigneur des Leichtbaus wollte gern noch weiterdiskutieren. Gelegenheit gibt es am 19. 1. (s. *kalender*). **Jan Rinke**

## architektur stadt ms

### Impressum 1109

*architektur stadt ms* erscheint monatlich und kostenlos. Für die Richtigkeit der Termine wird keine Gewähr übernommen. Terminankündigungen, Kritik, Anregungen bitte per Email an [kalender@architekturstadt.ms](mailto:kalender@architekturstadt.ms) Redaktionsschluss jeweils am 20. des Vormonats.

Redaktion: Stefan Rethfeld (sr) / Jan Rinke (jr), V.i.S.d.P., Prinzipalmarkt 13, 48143 Münster

Gedruckt liegt *architektur stadt ms* u.a. an folgenden Orten aus: Stadtbücherei, Landesmuseum, Münster Information, Buchhandlungen Walther König, eXtrabuch, TON Objekteinrichtungen. Vorab schon online unter:

[www.architekturstadt.ms](http://www.architekturstadt.ms)

KEIN  
SCHLOSS  
IN  
MEINEM  
NAMEN  
DE

Für alle, die den Schlossnachbau in Berlin ablehnen:  
[www.kein-schloss-in-meinem-namen.de](http://www.kein-schloss-in-meinem-namen.de)



Der legendäre Foyer-Sessel von 1959 wird anlässlich der Ausstellung „Werner Ruhnau, das Gelsenkirchener Blau und der Foyer-Sessel“ 14. Dezember 2008 – 25. Januar 2009 neu aufgelegt, und ist damit erstmals im Handel erhältlich.

TECTA

Infos zur Bestellung: Open Art Galerie  
46325 Borken, Neutor 15 Tel. 02861.91663 oder 7717  
[www.galerieopenart.de](http://www.galerieopenart.de) [openartgalerie@versanet.de](mailto:openartgalerie@versanet.de)

OPEN ART  
GALERIE  
FÜR GEGENWÄRTIGKEIT